



# Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN  
IM ÖSTERREICHISCHEN FILMMUSEUM

Wintersemester 2018/19

## SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

**LECTURE** Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

**IM ATELIER MIT ...** Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

**FILM-TALK** Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/inne/n.

**CLOSE-UP** Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

**CINEMA NEXT** Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/inne/n.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Coverfoto:  
*Zéro de conduite* (1933, Jean Vigo)

## VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2018/19

<b>FILM-TALK</b>	mit Ruth Beckermann	<i>Waldheims Walzer</i> (Ö 2018)	ab 15 Jahren	<b>DI 16. Okt</b>	10–13 Uhr
<b>LECTURE</b>	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>MI 24. Okt</b>	10–12.30 Uhr
<b>CINEMA NEXT</b>	Katja Jäger / Dominik Tschüscher	<b>Porträts. Mit Filmen von Sybille Bauer, Isabella Brunäcker, Felix Huber &amp; Manuel Knoflach</b>	ab 15 Jahren	<b>MO 12. Nov</b>	11–13 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Gustav Deutschs Taschenkino: Die Kunst der Wiederholung</b>	7–10 Jahre	<b>MI 14. Nov</b>	10–12 Uhr
<b>FILM-TALK</b>	mit Katharina Mückstein	<i>L'Animale</i> (Ö 2018)	ab 14 Jahren	<b>MO 19. Nov</b>	10–13 Uhr
<b>LECTURE</b>	Reinhard Sockel	<b>Mit Thomas Edison beim Barbier – Das frühe Kino und seine Formen</b>	12–15 Jahre	<b>MO 26. Nov</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Rainer Hunger / Michael Loebenstein	<b>Geschichtsbilder: Der »Anschluss« 1938 in Amateuraufnahmen</b>	ab 15 Jahren	<b>MI 28. Nov</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Peter Huemer	<b>Manipulation und Kino</b>	ab 16 Jahren	<b>FR 30. Nov</b>	10–12.30 Uhr
<b>LECTURE</b>	Veronika Franz / Ursula Wolschläger	<b>Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?</b>	8–11 Jahre	<b>DI 4. Dez</b>	9.30–11.30 Uhr
<b>CLOSE-UP</b>	Stefan Huber	<i>Der letzte Mann</i> (D 1924)	ab 14 Jahren	<b>DI 11. Dez</b>	10–13 Uhr
<b>IM ATELIER MIT</b>	Bernhard Lang	<b>Bernhard Lang: Komponieren für den Experimentalfilm</b>	ab 15 Jahren	<b>MO 17. Dez</b>	11–13 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	7–10 Jahre	<b>MI 19. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Huber	<b>Filmfarben</b>	11–14 Jahre	<b>DO 20. Dez</b>	10–12 Uhr
<b>CLOSE-UP</b>	Stefan Huber	<i>Zéro de conduite</i> (F 1933)	9–12 Jahre	<b>DO 10. Jan</b>	10–12.15 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Stiletto	<b>Warum hast du so große Augen? – Einblicke in die japanische Anime-Kultur</b>	12–14 Jahre	<b>MI 16. Jan</b>	10–12 Uhr
<b>LECTURE</b>	Stefan Stiletto	<b>Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer: Die Kunst des Animes</b>	ab 15 Jahren	<b>MI 16. Jan</b>	13–15 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

**SCHULE IM KINO** Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

**FOKUS FILM** Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

**SUMMER SCHOOL** Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

**VERGÜNSTIGTER KINOESUCH** Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Österreichisches Filminstitut



Fachverband der Film- und Musikindustrie

### ÖSTERREICHISCHES FILM MUSEUM

1010 Wien, Augustinerstraße 1

**KONTAKT:** Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

F + 43/1/533 70 54-25

E-Mail: [s.huber@filmmuseum.at](mailto:s.huber@filmmuseum.at)

[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Bundeskanzleramt

WIEN KULTUR

**Waldheims Walzer** (Ö 2018)

**DIENSTAG, 16. OKTOBER 2018, 10-13 UHR**  
**AB 15 JAHREN**

© RUTH BECKERMANN FILMPRODUKTION



1986 sorgten Aufdeckungen rund um die ungeklärte Rolle des Präsidentschaftskandidaten Kurt Waldheim als Wehrmachts-offizier für eine breit angelegte Diskussion über Österreichs Umgang mit seiner Vergangenheit. Ruth Beckermanns Film zeigt eine Chronologie jener Wochen, erstellt ausschließlich aus Archivmaterialien. In der Montage dieser Bilder legt sie offen, wie sich die »Affäre Waldheim« zur »Affäre Österreich« entwickelte: Antisemitische und populistische Strategien der Waldheim unterstützenden ÖVP lösten in Österreich enorme Resonanz aus, die gegenseitige Bestätigung der eigenen Anständigkeit und die Chiffre der »ehrlosen Verschwörungen aus dem Ausland« ergeben die Kreisbewegung des titelgebenden Walzers. Ein ebenso analytischer wie engagierter Film, der nicht nur Fragen nach dem »Damals« stellt, sondern darüber nachdenken lässt, ob sich Österreich über dreißig Jahre später noch immer in dieser Kreisbewegung befindet.

**Filmvorführung** (93 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Ruth Beckermann**

**LECTURE**

**Manipulation und Kino**  
**Propaganda und Gegenpropaganda im Film**

**MITTWOCH, 24. OKTOBER 2018, 10-12.30 UHR**  
**AB 16 JAHREN**  
**FREITAG, 30. NOVEMBER 2018, 10-12.30 UHR**  
**AB 16 JAHREN**

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des National-

sozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert von Historiker und Publizisten **Peter Huemer**

**CINEMA NEXT** *neu!*

**Porträts**

**Mit Filmen von Sybille Bauer, Isabella Brunäcker, Felix Huber & Manuel Knoflach**

**MONTAG, 12. NOVEMBER 2018, 11-13 UHR**  
**AB 15 JAHREN**



*Into the White – Portrait eines Freundes* (2017, Isabella Brunäcker)

Auf der Suche nach interessanten Geschichten landen junge Filmemacher/innen oft bei Menschen, die ihnen nahestehen, und widmen ihnen filmische Porträts: über die kämpferische Großmutter, einen wilden Skater oder drogenabhängigen Freund. Entlang der dokumentarischen Form des Kurzporträts stellen wir junge Filmemacher/innen und ihre filmischen Ansätze vor – und lassen sie erzählen, wie es ist, Film zu studieren und die Berufung zum Beruf zu machen.

In Kooperation mit der Initiative



**LECTURE**

**Gustav Deutschs Taschenkino**  
**Die Kunst der Wiederholung**

**MITTWOCH, 14. NOVEMBER 2018, 10-12 UHR**  
**7 BIS 10 JAHRE**

99 Miniprojektoren als flimmerndes, surrendes, betastbares Kino-Erlebnis: Gustav Deutschs *Taschenkino* führt uns in seiner simplen Konzeption und Handhabung zu den Grundlagen des Kinos. Die kurzen Filme, die jedes Kind für sich betrachten



© MERCAN SÜDBÜHNE

kann, bilden einen sinnlichen Katalog kinematografischer Bewegungen, der über den Zeitraum von einer Stunde nach und nach erforscht werden kann. Im Weitergeben der Geräte entsteht die Gemeinschaft des Kinopublikums, Erfahrungen werden ausgetauscht. Und durch die Endlosschleifen der Filme eröffnen sich Betrachtungsweisen, die den Bildern immer neue Bedeutung geben. Oder in den Worten des Filmemachers: »Ein Versuch über die endlose Wiederholung im Leben und im Film.«

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**

**FILM-TALK** *neu!*

**L'Animale** (Ö 2018)

**MONTAG, 19. NOVEMBER 2018, 10-13 UHR**  
**AB 14 JAHREN**



Mati ist 18 Jahre alt und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit Motocross-Fahren. Doch zwischen der anstehenden Matura, den Ansprüchen ihrer Mutter und dem Druck, den Vorstellungen ihrer Kumpels zu entsprechen, wird es für sie immer enger. Matis Suche nach einem eigenen Weg unbeeinflusst von Geschlechter- und sonstigen Zuschreibungen spiegelt sich im Inszenierungsstil des Films wieder. Katharina Mückstein versteht es mit genauem Blick für Details die Widersprüche und Verunsicherungen einzufangen, die nicht nur die Pubertät mit sich bringt.

**Filmvorführung** (96 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Katharina Mückstein**

**Mit Thomas Edison beim Barbier**  
**Das frühe Kino und seine Formen**

**MONTAG, 26. NOVEMBER 2018, 10-12 UHR**  
**12 BIS 15 JAHRE**

Was kann uns ein Film erzählen – über die Gesellschaft seiner Zeit, über die Geschichte des Mediums, über dessen spezifische Eigenschaften? Gemeinsam untersuchen wir *What Demoralized the Barber Shop*, eine Edison-Produktion des Jahres 1901, aus wechselnden Perspektiven: als historisches Dokument; als Produkt einer Jahrmarkts- und Varieté-Kultur, die auf vielfältige Weise die Möglichkeiten des neuen Mediums auslotet und in deren Experimenten bereits das Erzählen angelegt ist; und schließlich als filmische Konstruktion, die auf komödiantische Weise mit der Schaulust des Publikums spielt und uns über unsere Situation als Zuseher/innen nachdenken lässt.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Reinhard Sockel**  
 Mit Dank an Library of Congress, Moving Picture, Broadcasting and Recorded Sound Division

**LECTURE** *neu!*

**Geschichtsbilder**  
**Der »Anschluss« 1938**  
**in Amateuraufnahmen**

**MITTWOCH, 28. NOVEMBER 2018, 10-12 UHR**  
**AB 15 JAHREN**

Das filmische Bild vom »Anschluss« 1938 ist maßgeblich von jenen ikonischen Aufnahmen bestimmt, die von der NS-Propaganda hergestellt wurden. Bis heute bilden diese



*Wien Umsturz 1938* (1938, Harry Jirschik)

Filmbilder das visuelle Inventar, mit dem das Ereignis in Lehrmitteln, Museen und Kinofilmen illustriert wird. In Gegenüberstellung propagandistischer Bilder mit Amateurmateriale und anderen »inoffiziellen« Bildern wollen wir Formen der Inszenierung

des »März 1938« diskutieren. Gerade in Zeiten von »Fake News« ist es spannend, sich gemeinsam anzusehen, wie uns Bilder den Eindruck von Authentizität und historischer Wahrhaftigkeit vermitteln.

Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Filmmuseums, und dem Historiker **Rainer Hunger** In der Reihe *Geschichtsbilder* werden ab diesem Semester historische Ereignisse und deren Darstellung im Film für und mit Schulklassen kritisch aufbereitet.

#### LECTURE

### Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

**DIENSTAG, 4. DEZEMBER 2018, 9.30–11.30 UHR**  
8 BIS 11 JAHRE

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Filmemacherin **Veronika Franz** und Drehbuchautorin und Produzentin **Ursula Wolschlag**

#### CLOSE-UP *neu!*

### Der letzte Mann (D 1924)

**DIENSTAG, 11. DEZEMBER 2018, 10–13 UHR**  
AB 14 JAHREN



Der Job als Portier eines prächtigen Hotels ist der ganze Stolz des titelgebenden »letzten Mannes«. Doch in der Verwertungslage des Kapitalismus ist jeder einmal ausrangiert, eine Degradierung stürzt ihn in eine existenzielle Krise. F. W. Murnau findet für diese Krise eine filmische Sprache, die in atemberaubender Weise aus den realisti-

schen wie expressiven Möglichkeiten des Films schöpft und so soziale wie psychische Erschütterungen in Bilder übersetzt: Der filmische Raum wird in all seinen Dimensionen genutzt, die Kamera nimmt die Dynamik des Großstadtlebens auf, das Tempo von Welt und Protagonist klaffen immer weiter auseinander. Ein Film, der zeigt, wie tiefgreifend sich die Umwälzungen der Moderne auswirken, und wieso das Bewegungsmedium Film geeignet ist, sie darzustellen.

Die **Filmvorführung** (R: Friedrich Wilhelm Murnau, 89 min) wird von **Elaine Loebenstein** live am Klavier begleitet. Ihr folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

#### IM ATELIER MIT *neu!*

### Bernhard Lang

Komponieren für den Experimentalfilm

**MONTAG, 17. DEZEMBER 2018, 11–13 UHR**  
AB 15 JAHREN



© HARALD HOFFMANN

In der Beschäftigung mit dem Bildmedium Film kann es leicht passieren, dass die Tongestaltung als nachrangig betrachtet wird. *Im Atelier* mit dem Komponisten Bernhard Lang wollen wir zeigen, welche integrale Rolle Musik und Sound für einen Film spielen. Anhand ausgewählter Beispiele aus seiner Zusammenarbeit mit Norbert Pfaffenbichler und Lotte Schreiber gibt uns Lang Einblick in seine Kompositionstechniken für den Experimentalfilm und das Zusammenspiel von Bild und Ton. Zentrale Begriffe wie »Differenz und Wiederholung«, »Verfremdung« oder »Gefundenes Material« werden wir dabei in beiden Bereichen antreffen und untersuchen, wie ein künstlerisches Konzept in seiner Übersetzung in verschiedene Wahrnehmungsbereiche unterschiedliche Ergebnisse und fruchtbare Synergien hervorbringt.

**Bernhard Lang**, geb. 1957 in Linz. Studium in Linz und Graz, u.a. Komposition, Klavier, Jazztheorie, Harmonielehre, Philosophie und Germanistik. Intensive Beschäftigung mit dem Verhältnis von Musik zu Tanz, Computertechnologie, Film und

Bühne. Zahlreiche Werke für Musiktheater, Tanzperformances, Orchester, Chöre und Filme. Zuletzt in Wien zu sehen: *Mondparsifal* und *V-Trike*. Lehrt Komposition an der Kunstuniversität Graz.

#### LECTURE

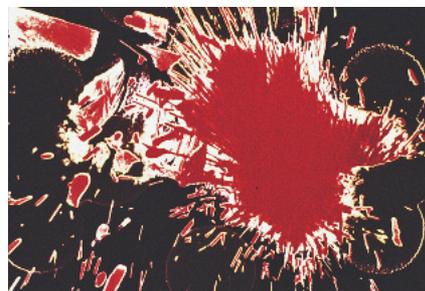
### Filmfarben

**MITTWOCH, 19. DEZEMBER 2018, 10–12 UHR**

7 BIS 10 JAHRE

**DONNERSTAG, 20. DEZEMBER 2018, 10–12 UHR**

11 BIS 14 JAHRE



*Trade Tattoo* (1937, Len Lye)

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallsreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbäder getaucht. Effekte, die bis heute faszinieren. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film, sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert, und gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**

#### CLOSE-UP *neu!*

### Zéro de conduite (F 1933)

**DONNERSTAG, 10. JÄNNER 2019, 10–12.15 UHR**

9 BIS 12 JAHRE

Es herrschen repressive Zustände in einem französischen Knaben-Internat, willkürliche Vorschriften und Bestrafungen bestimmen die Tagesordnung. Doch die Buben wissen sich zu helfen, in einem »complot d'enfants« wird mit viel Witz und Menschlichkeit die angestammte Ordnung auf den Kopf gestellt. Regisseur Jean Vigo hat es mit *Zéro de conduite* verstanden, Anarchismus in einen

filmischen Stil zu verwandeln. So wie die Kinder gegen die aufgeblasene Autorität der Lehrer aufbegehren, so lehnt sich der Film gegen Konventionen des Kinos auf. Dabei nutzt er das neue Spielfeld des noch jungen Tonfilms ebenso wie Filmtricks, die auf die Anfangsjahre des Mediums zurückgreifen. Ein lustvoller Kinderstreich von einem Film, ebenso lebensbejahend wie innovativ.

Der **Filmvorführung** (R: Jean Vigo, 43 min) in frz. OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

#### LECTURE

### Warum hast du so große Augen?

Einblicke in die japanische Anime-Kultur

**MITTWOCH, 16. JÄNNER 2019, 10–12 UHR**

12 BIS 14 JAHRE

### Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer

Die Kunst der Animes

**MITTWOCH, 16. JÄNNER 2019, 13–15 UHR**

AB 15 JAHREN



*Chihiros Reise ins Zauberland* (2001, Miyazaki Hayao)

Zeichentrickfilme aus Japan, sogenannte Animes, erfreuen sich seit einigen Jahren auch in Europa großer Beliebtheit. Aber wodurch unterscheiden sie sich eigentlich von Animationsfilmen »westlicher« Herkunft? In der Lecture für die Jüngeren analysieren wir anhand zahlreicher Filmausschnitte besondere Stilmittel, von den großen Augen bis hin zu speziellen visuellen Codes für Gefühlsausdrücke. Zugleich werden wir uns damit beschäftigen, wie eng die filmgestalterische Umsetzung mit der japanischen Kultur verbunden ist. Mit den Älteren gehen wir darüber hinaus der Frage nach, wie sich Animes ernsthaften Themen annehmen. Inszenierungs- und Gestaltungstechniken japanischer Zeichentrickkunst erzählen uns dabei Geschichten von Menschen und Maschinen, von Identitätskonflikten und alltäglichem Liebeskummer. Präsentiert von Filmvermittler **Stefan Stiletto**.